

gemeinsamer Antrag	22.10.2020
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer 63/V16
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Antrag</b> gemäß § 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)  <input checked="" type="checkbox"/> <b>Vorschlag zur Tagesordnung</b> (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)  <b>zur Beratung im: JuSchu am 28.10.2020</b>  <input type="checkbox"/> <b>Anfrage</b> (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d.  <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input checked="" type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat <input type="checkbox"/>

Betreff  
Dringlichkeitsantrag „Lüftungslösung für Wittener KiTas und Schulen“

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

### Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, bis spätestens 1.12.2020 eine Lüftungslösung für die Wittener Kindergärten/Kindertagesstätten und Schulen in den kalten Wintermonaten zu entwickeln bzw. mit diesen abzustimmen, um die coronabedingten Risiken im Betreuungs- und Schulbetrieb zu minimieren. Dazu soll insbesondere:

1. Ein einheitliches Lüftungskonzept unter Berücksichtigung der maßgeblichen Empfehlungen (RKI, BMG, KMK etc.) bzw. Akteure (z.B. Kreisgesundheitsamt) erstellt und mit den KiTas / Schulen abgestimmt werden.

Dieses Konzept soll den KiTas / Schulen Handreichungen geben, in welchen Frequenzen und für welche Dauer wie zu lüften ist. Hierbei soll auch der Einsatz von CO2-Ampeln und Luftreinigern geprüft werden; diesbezüglich soll insbesondere mit der Stadt Herne Kontakt aufgenommen werden, in der entsprechende Tests bereits laufen. Weiterhin soll geprüft werden, in welchem Maße gerade bei Räumlichkeiten, die ein angemessenes Lüften baulich oder ihrer Aufgabe nach (z.B. Schlafräume für Kleinkinder) nicht immer zulassen, Luftfilteranlagen installiert werden können. Weiterhin sollte die Stadt z.B. in Form von Webkonferenzen den KiTas / Schulen die Möglichkeit geben, sich untereinander zu ihren Erfahrungen und Lösungen auszutauschen.

2. Für den Einsatz von technischen Unterstützungslösungen (CO2-Ampeln, Luftreiniger, Luftfilteranlagen) ein Vorschlag für eine schnelle Beschaffung und Installation erstellt werden.

Sofern die Ergebnisse unter 1. für technische Unterstützungslösungen positiv ausfallen, ist eine schnelle Beschaffung und Installation nötig. Um Beschaffungen zu erleichtern, kann ggf. das Rundschreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie „zur Anwendung des Vergaberechts im Zusammenhang mit der Beschaffung von Leistungen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2“ vom 19.3.2020 herangezogen werden. Für die im Vergleich zu CO2 Ampeln und Luftreinigern kostenintensiveren Luftfilteranlagen ist eine Prüfung

von Fördermöglichkeiten im Rahmen der verschiedenen (v.a. Corona-bezogenen) Programme des Bundes und des Landes sinnvoll. Entsprechende Vergabebeschlüsse sollen schnell getroffen werden (etwa im HFA am 7.12.2020).

### **Begründung**

Bis dato wird von den verantwortlichen Ebenen weiterhin davon ausgegangen, dass eine normale Kleinkindbetreuung und ein umfassender Präsenzunterricht in den Wintermonaten trotz stark steigender Infektionszahlen stattfinden. Als wesentliches Element, um das Ansteckungsgeschehen dabei möglichst gering zu halten, wird -neben einer erneuten Maskenpflicht- eine starke Durchlüftung der entsprechenden Räumlichkeiten genannt, dieses also auch bei sehr kalten Temperaturen, etwa im Bereich der Minusgrade. Konkrete Handreichungen, wie dies in den verschiedenen Situationen der (Klein-)Kinderbetreuung und des Schulunterrichts umgesetzt werden kann, fehlen aber. Jeder KiTa, jeder Schule wird die Verantwortung für eine eigene Umsetzungslösung überlassen. Daher ist es angezeigt, zumindest vonseiten der Stadt Witten Unterstützung anzubieten.

Eine effiziente Lösung wäre der Einsatz von Luftfilteranlagen in den genannten Räumlichkeiten. Diese würden auch die Empfehlung des Philologenverbandes obsolet machen, Kinder im Winter mit Mützen, dicker Kleidung und Decken für den Präsenzunterricht auszustatten. Da eine flächendeckende Ausstattung von KiTas und Schulen rechtzeitig zum Winter vermutlich aber nicht mehr möglich sein wird, sollte geprüft werden, ob und wie kurzfristig zumindest in solchen Räumen Luftfilteranlagen eingesetzt werden können, die in einer zu erstellenden Prioritätenliste entsprechend weit oben stehen. Grundlage der Priorisierung sind insbesondere bauliche Gegebenheiten (mangelnde Option zur Querlüftung) oder Altersgruppen. Hinweise zu letzterem gibt das Dokument „Präventionsmaßnahmen in Schulen während der COVID-19-Pandemie“ des Robert-Koch-Instituts.

Dieser Antrag ist explizit als Unterstützung / Flankierung bereits eingeleiteter Maßnahmen der Verwaltung zu verstehen.

### **Begründung der Dringlichkeit**

Die in den letzten Tagen extrem steigenden Fallzahlen der Corona-Infektionen machen schnelles und entschlossenes Handeln in diesem Themenfeld unabdingbar, Lösungen auf Landes- oder Bundesebene sind nicht in Sicht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jan Richter  
Stv. Fraktionsvorsitzender